



Gemeinderatssitzung vom 19. Dezember 2023

Zusammenfassung der wichtigsten Tagesordnungspunkte. Die vollständige Niederschrift liegt im Rathaus auf und kann bei Interesse eingesehen werden.

Pkt. 1 Fragestunde (längstens bis 20.30 Uhr). –

a) **Stadtrat Thomas Haffer** erkundigt sich, ob es stimmt, dass in den gemeindenahen Betrieben Burgenlandgutscheine an die Mitarbeiter verschenkt werden und nicht Mattersburger Zehner und wenn dies stimmt, warum.

Bürgermeisterin Claudia Schlager wird sich erkundigen, sie kann die Frage derzeit nicht beantworten.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Pkt. 2 Land Burgenland – Landesstraße L 219 Wiener Straße – Errichtung eines Kreisverkehrs – Vereinbarung – Beschlussfassung. –

Gemeinderat Martin Strobl erläutert den Sachverhalt und bringt auch den entsprechenden Antrag vor.

Gemeinderätin Melanie Eckhardt MSc erkundigt sich nach den geplanten Bauvorhaben auf der linken Seite der Wiener Straße, Gemeinderat Strobl antwortet darauf, dass hier das geplante Landessportzentrum errichtet werden soll.

Gemeinderat Martin Hass fragt an, ob mit dieser Vereinbarung auch die Zufahrt zur Feuerwehr miterledigt wird, dazu antwortet Amtsleiter Karl Aufner, dass der Kreisverkehr auf der Landesstraße mittels dieser Vereinbarung errichtet werden soll, die Abzweigung Richtung Langendorferweg zur Feuerwehr wird dann eine neue Gemeindestraße sein und ist heute nicht Gegenstand der Tagesordnung.

Gemeinderätin Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez nimmt Bezug auf ihre Stellungnahmen in den letzten Sitzungen und spricht sich gegen den Kreisverkehr aus. Auch Stadtrat Thomas Haffer stellt fest, dass sich für seine Fraktion nichts geändert habe. Er möchte jedoch ausdrücklich festhalten, dass er natürlich ein Bekenntnis zur Feuerwehr abgebe.

Gemeinderat Peter Wagentristl bemerkt, dass im Sinne einer ernstzunehmenden Diskussion zuerst über den Tagesordnungspunkt 8 – Volksbefragung – abzustimmen sei und dann über die Errichtung eines Kreisverkehrs.

Dazu stellt Bürgermeisterin Claudia Schlager fest, dass der Kreisverkehr nicht nur für den zukünftigen Spar-Markt notwendig sei, sondern vor allem für die Fußballakademie und das Landessportzentrum, eine bessere Anbindung für die Feuerwehr und die Siedlung in der Wienerstraße.

Gemeinderat Werner Lehner fragt an, ob der Kreisverkehr auch für die zukünftige Anbindung des neuen Betriebsstandortes der Burgenland Energie sein soll.

Bürgermeisterin Schlager zeigt sich darüber verwundert und hält fest, dass sie davon offiziell noch keine Mitteilung erhalten habe.

Nach dieser kurzen Diskussion wird über den Antrag des Gemeinderates Martin Strobl abgestimmt. Der Gemeinderat fasst mehrheitlich – alle 25 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – dafür stimmen 16 Gemeinderäte, und zwar Bürgermeisterin Claudia Schlager, Vizebürgermeister Ing. Otmar Illedits, die Stadträte Ing. Thomas Tschach, Martin Aufner und Viktoria Lehrner-Fabes, weiters die Gemeinderäte Sophia Wilfing, Martin Pöttschacher, Christian Ulrich, Gertrude Handler, Markus Pinter, Martin Strobl, Martin Haas, Mag. Martina Mayer-Hofmann, Ing. Andreas Korzil, Richard Haiden und Ersatzgemeinderat Thomas Lang, dagegen stimmen 9 Gemeinderäte, und zwar die Stadträte Thomas Haffer und Margit Adam, weiters die Gemeinderäte Melanie Eckhardt MSc, Peter Pregl, Werner Lehner, Peter Wagentristl, Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez, Kerstin Hötschl und Ersatzgemeinderat Patrick Kerschbaum – folgenden

Beschluss:

Die Vereinbarung zwischen dem Land Burgenland, vertreten durch die Landesstraßenverwaltung, Abt. 5 – Baudirektion und der Stadtgemeinde Mattersburg betreffend der Errichtung eines Kreisverkehrs in der KG Mattersburg, Ortsdurchfahrt Mattersburg, Wienerstraße, L 219, km 10,540 (Bauprojekt Nr. 2428) wird im Wortlaut der vorliegenden Vereinbarung von der eine Ausfertigung diesem Beschluss anzuschließen ist, genehmigt.

Pkt. 3 ÖBB – Ankauf einer Teilfläche der Sätzgasse als Gemeindestraße – Beschlussfassung. –

Stadtrat Ing. Thomas Tschach erinnert an die beiden bereits erfolgten Beschlüsse über Vereinbarungen mit der ÖBB. Nunmehr soll ein größeres Teilstück der Sätzgasse der ÖBB abgekauft und in das Öffentliche Gut übernommen werden.

Gemeinderat Peter Wagentristl erkundigt sich nach dem Grund dieses Ankaufes. Darauf antworten Stadtrat Ing. Tschach und Bürgermeisterin Claudia Schlager, dass dies die Herstellung des Naturstandes im Grundbuch sei, weil der Verlauf der Sätzgasse schon

immer über ÖBB-Grund geführt hat und nun auch die ÖBB an einer Richtigstellung interessiert ist.

Nach Beantwortung dieser Frage fasst nunmehr der Gemeinderat über den Antrag des Stadtrates Ing. Tschach einstimmig – alle 25 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

Beschluss:

Zwischen der ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft, 1020 Wien, Praterstern 3, und der Stadtgemeinde Mattersburg wird für die Herstellung des Naturstandes im Grundbuch in der Sätzgasse für das Öffentliche Gut im Ausmaß von insgesamt 801 m² zu einem Gesamtkaufpreis von Euro 801,00 eine Vereinbarung zu den im vorliegendem Vertrag, von dem eine Ausfertigung diesem Beschluss anzuschließen ist, angeführten Bedingungen genehmigt und gleichzeitig nachstehende Verordnung beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Mattersburg vom 19. Dezember 2023, Zl. VII/3 über die Widmung in das Öffentliche Gut.

Gemäß § 58 Abs.1 und § 64 Bgld. Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 55/2003, in Verbindung mit § 4 Abs. 5 Bgld. Straßengesetz. LGBl. Nr. 79/2005 wird die im Teilungsplan der Dipl.-Ing. Helmut und Markus Jobst, Mattersburg, GZ. 16831/19, mit „1“ bezeichnete Trennfläche im Ausmaß von 801 m², in das Öffentliche Gut der Katastralgemeinde Mattersburg (Sätzgasse) übernommen und dem Gemeingebrauch gewidmet.

Pkt. 4 Fußballakademie Burgenland Errichtungs-GmbH und Fußballakademie Burgenland GmbH – Verkauf der Anteile der Stadtgemeinde Mattersburg – Beschlussfassung. –

Stadträtin Viktoria Lehrner-Fabes schildert, dass das Land Burgenland beabsichtigt, vertreten durch die Sport Burgenland GmbH die Anteile an der Fußballakademie Burgenland GmbH (Betreiber-gesellschaft) und vertreten durch die LIB-Landesimmobilien Burgenland GmbH die Anteile der Fußballakademie Burgenland Errichtungs-GmbH zu erwerben. Es soll daher für die folgenden Verhandlungen ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, diesen Entwurf bringt sie vor.

Bürgermeisterin Claudia Schlager ergänzt, dass in der heute stattgefundenen Aufsichtsrats-sitzung der beiden Fußballakademie-gesellschaften auch die anderen derzeitigen Eigentümer bestätigen, dass der Verkauf der Anteile an die beiden Landesgesellschaften auch schon grundsätzlich beschlossen haben.

Ersatzgemeinderat Patrick Kerschbaum erkundigt sich nach den bisher angefallenen Investitionen und den bisherigen Abgeltungen, diese jährlichen Aufwendungen werden von der Bürgermeisterin beantwortet.

Die weiteren Fragen von Ersatzgemeinderat Kerschbaum nach der höheren Summe bei der Therme Stegersbach und von Gemeinderätin Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez nach dem Grund der Beteiligung an der Fußballakademie kann Bürgermeisterin Schlager nicht beantworten. Für die Therme Stegersbach ist die Frage an das Land zu richten und für den Grund der damaligen Beteiligung muss man entweder in den damaligen Sitzungsprotokollen nachlesen oder die damals handelnden Personen fragen. Zum Kaufpreis stellt die Bürgermeisterin aber fest, dass der im Entwurf stehende Preis noch ausverhandelt werden wird, deshalb soll ja heute nur ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Nach dieser kurzen Diskussion fasst nun der Gemeinderat über den Antrag der Stadträtin Viktoria Lehrner-Fabes einstimmig – alle 25 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

Beschluss:

Für den Verkauf der Anteile der Stadtgemeinde Mattersburg an der Fußballakademie in Mattersburg (15 Prozent an der Fußballakademie Errichter-GmbH und 10 Prozent an der Fußballakademie Burgenland Betreiber-GmbH) wird die Bürgermeisterin beauftragt mit den Vertretern des Landes Burgenland (Sport Burgenland GmbH und LIB-Landesimmobilien Burgenland GmbH) entsprechende Verhandlungen zu führen und bis zur nächsten Gemeinderatssitzung die dazu notwendigen Vereinbarungen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Gemeinderäte der ÖVP-Fraktion, der Liste TVM und der Grünen verlassen nun den Sitzungssaal, es sind nunmehr nur 15 Gemeinderäte der SPÖ-Fraktion anwesend. Der Gemeinderat ist daher gemäß § 41 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung 2003 nicht mehr beschlussfähig.